Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 1 (1897)

Artikel: Denkmäler und Denksteine in der Schweiz : das Denkmal Jakob

Laurenz Custers auf Schloss Grünenstein

Autor: Gimmi, Walther

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-571916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Denkmäler und Denksteine în der Schweiz.*)

Das Denkmal Iakob Laurenz Cuffers auf Schloß Grünenstein.

Bon Balther Gimmi, Pfarrer in Lengburg.

is gegen Ende des vorigen Jahrhunderts Inhaber eines uralten Handlungsgeichäftes in Mheineck und Verona, hatte sich Laurenz Euster bei und nach dem Ausbruch der Nevolution in verschiedenen Stellungen auch der Deffentlickeit gewidnnet, erst als Munizipalitätspräsident in Meineck, dann als Finanzminifter ber helvetischen Republit, als Repräsentant bes Kantons Säntis in ber Consulta, als Mitglied des Großen als Hunanminister der helvetischen Republik, als Reprasentant des Kantons Säntis in der Consulta, als Mitglied des Größen Rates und Abgeordneter zur Taglagung. Hür die Verbesserngdes und Abgeordneter zur Taglagung. Für die Verbessersiehungdes Schulz und Armenwesens wirfte er nicht nur als erster rheinthalischer Schulinspektor und thätiges Mitglied des Kantonserziehungsrates, als Mitglied einer von der Regierung niedersgeiehten Kommission, welche den Plan einer den ganzen Kanton St. Gallen umfassenden Anstalt zur Besorgung der Armen zu entwersen hatte, sondern über seinen Tod hinaus durch reichliche Schenkungen und Vermächtlisse. Ihm verdanken die evansgelischerheinthalischen Gemeinden beträchtliche Schulz und Armensonds. "Der Gentus der Hunantätt trauert an seinem Grabe", sagte Präsident Kubli, als er am 23. Februar 1828 bald nach dem Tode Custers die Verhandlungen der Repräsentanten der evangelischen Verwaltungen und Gemeinden des Rheinthals zu Altstätten eröffnete. An dem genannten Tage faßten die Repräsentanten dieser Gemeinden den Beschluß, dem edlen Wohlschäter ein bescheibenes Denkmal in seinem Lieblingswäldehen auf Grünenstein zu errichten und die Vertreter der Verwaltungen durf Grünenstein zu errichten und die Vertreter der Verwaltungen dieses Denkmals nötigen Anordnungen zu betrauen. Das einsache, von Bildhauer Aborn in Konstanz ausgessührte Monumment, in dessen siells siellen murde zu A Dezember 1829 einzemeiht in dessen Koltonauer Ahorn in Konstanz ausgesuhrte Atonument, in dessen Kosten fich sämtliche evangelische Gemeinden des Rheinsthals teilten, wurde am 9. Dezember 1829 eingeweiht. In nächster Nähe des Schlosses Grünenstein, des einstigen Eusterschen Landsitzes, oben an einer Rebhalde, von der aus der

herrlichste Ausblick auf das Rheinthal mit seinen schweizerischen und öfterreichischen Grenzgebieten das Auge entzückt, liegt in einer und osterreichigten Grenzgeveren das Luge einzuch, tegt in einer parkähnlichen Umgebung ein mit einer Tujahecke eingefriedigter rechteckiger Teich. Sine kinfklich angelegte, eiförmige Infel trägt innerhalb eines einfachen Gisengitters das Denkmal, eine vierseitige, etwa 2 Meter hobe und 1 Meter breite, auf einem Granitsockel ruhende Säule aus weißem Marmor, welche, von Fackeln und Aränzen eingerahmt, folgende Inschriften enthält: auf der Oftseite:

JAC. LAURENZ
CUSTER
GEB. IN ALTSTÆDTEN
DEN 16. MÆRZ 1755
GEST. IN RHEINECK
DEN 24. JANUAR

auf ber Mordseite:

WEISER BEGRÜNDER DES EVANG. RHEINTHAL. SCHULFONDS.

auf der Gudfeite:

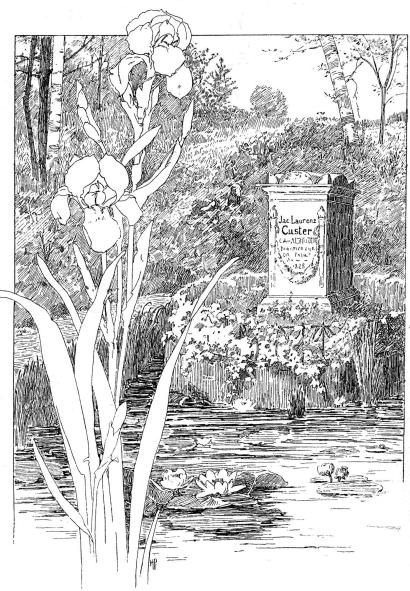
EDLER STIFTER DES EVANG. RHEINTHAL. ARMENFONDS.

und auf der Westseite:

DEINEN VERDIENSTEN HULDIGEN DIE EVANG. RHEINTHAL. GEMEINDEN.

Das Denkmal wurde vor einigen Jahren auf Koften des Fibei-kommisses Grünenstein, welchem der Unterhalt obliegt, renoviert.

Quellen: J. M. Steinmüller: "Zum Andenken an den hochgeachteten Hrn. Zakob Laurenz Custer", Altstätten 1889; Mittellungen der Hd. Pfarrer Berget in Balgach, S. Küst, Reallehrer in Goßau und Brof. Dr. Hagmann in St. Gallen.



^{*)} Wir beginnen mit biesem Artikel die Aublikation der "Denkmäler und Denkkeine in der Schweiz." Der Bertasser, der bereits eine blösse Angabl seiner einschlägigen Aufsätze veröffentlicht dat, ergäblt uns auf Grund eines sorgsättig gesammelten und augegebenen Quellenmaterials das Justandeskommen, die Einweibung und die Eschöchte unterer öffentlichen Denkmäler und Denkseine, Der Bertag der "Schweiz" wird es sich augelegen sein lassen, In ebenfalls dargebotenen Beschreibungen der Monumente durch gediegene Aughrationen zu unterstützen.